

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	11
1.1 Thema, Fragestellung und Gliederung	13
1.2 Forschungsstand	21
1.3 Quellen und Methoden	28
2. Die Zeitstandardisierung zwischen Internationalisierung und Nationalstaatsbildung	35
2.1 Höchste Eisenbahn: internationale Bemühungen um die Standardisierung der Zeit	40
2.2 Grenzen des Rationalisierungstraums: unrealisierte Zeitreformen	62
2.3 Vom föderalen Flickenteppich zur deutschlandweit einheitlichen Eisenbahnzeit	73
2.4 „Das ganze Reich in den April geschickt“ – Debatten um die Einführung einer Einheitszeit als Beitrag zur nationalstaatlichen Einigung	89
3. Die Uhrzeit als infrastrukturelles, staatliches Machtinstrument	127
3.1 „Das Geschäft mit der Zeit“ – Wie wird die neue Zeit verbreitet und durchgesetzt?	131
3.2 Praktikabilität im Alltag: Anpassungen an die neue Uhrzeitregelung	146
3.3 Uhrzeiten im Krieg: Zwischen „l’heure de l’ennemi“ und „l’heure des alliés“	156
3.4 Die „französische Zeit“ im besetzten Rheinland nach dem Ersten Weltkrieg	166
4. Auf dem Land gehen die Uhren anders: Stadt-Land-Konflikte um die Zeit	184
4.1 „Die Zeit betrügen“ – Die erstmalige Einführung der Sommerzeit	186
4.2 Erfahrungen mit der Sommerzeit in Deutschland 1916–1918	198
4.3 Die „verrückte“ Zeit – Der Umgang mit den Widerständen gegen die Zeitumstellung und Debatten in der Weimarer Republik	225

4.4	Die Einführung der 24-Stundenzählung bei der Deutschen Reichsbahn ...	247
4.5	Abkehr vom Tag-Nacht-Rhythmus: Debatte um die allgemeine Einführung der durchgehenden Stundenzählung	266
5.	Schluss	285
6.	Abkürzungsverzeichnis	301
7.	Bibliografie	302
7.1	Quellen	302
7.1.1	Archivalien und andere unveröffentlichte Quellen	302
7.1.2	Zeitungen, Zeitschriften und andere veröffentlichte Quellen	304
7.2	Literatur	306